

Pfälzer Wald und Pfälzer Bergland

Fr. 26. Juni – So. 28. Juni 1998

Eine Tour nicht so weit, aber in eine Gegend, welche die meisten noch nicht kennen und in der es außer Kurven auch noch interessantes zu besichtigen gibt.

Der Pfälzer Wald mit seiner blutroten Erde, den Burgen und seiner Spezialität, dem „Pfälzer Saumagen“. Burg Berwartstein ist heute Gaststätte mit historischem Rittersaal. Zu besichtigen sind unter anderem die uralten Kasematten und Gänge, die in den Fels hineingeschlagen worden sind. Besonders interessant ist die Südseite des Burgfelsens, wo einst Leitern und Stricke zum Auf- und Abstieg angebracht waren.



Burg Trifels, in einem ausgezeichneten Zustand erhalten, gehört zu den geschichtsträchtigsten Burgen in diesem Gebiet.

Im 12. Jahrhundert diente sie als Aufbewahrungsort der Reichsinsignien und des Normannenschatzes. Eine Nachbildung der Krone befindet sich heute im Rathaus von Annweiler.

Teile des Normannenschatzes sind in der Burg zu sehen. Von 1192 bis 1194 war Richard Löwenherz hier Gefangener.

Das Pfälzer Bergland mit seinen Zentren der Edelsteinverarbeitung, den Kirchen in malerischen Orten, die mit Museumseisenbahnen zu bereisen sind.



Idar Oberstein ist das Zentrum der Deutschen Edelsteinverarbeitung.

Einen Einblick in die Arbeit der Edelsteinschleifer vermittelt die ständige Ausstellung in der Gewerbehalle (Dr.-Liesegang-Str.). Diese größte Ausstellung ihrer Art in Europa, zeigt in verschiedenen Abteilungen Fundorte von Edelsteinen, die Bedeutung der Edelsteine in Kult und Mystik, aber auch ihren Einsatz in der Technik – und

natürlich ihre Bedeutung als Schmuck. Die historische Weiherschleife (Tiefensteinerstr.) vermittelt einen Einblick in die Arbeit der Edelsteinschleifer in vergangener Zeit.

In einen Felsen hinein wurde die sehenswerte Felsenkirche (im Gebück) gebaut. Nach einer Sage wurde die Kirche, die im 11. Jahrhundert entstanden ist, als Sühne für einen Brudermord errichtet.

Zwei Übernachtungen in Gasthöfen sind einzuplanen.